

## Gemeindeversammlung vom 30.11.2022, Beginn 19.30 Uhr / Ende 20.35 Uhr

### Einleitende Bemerkungen / Organisatorisches

#### Geschäfte:

1. Genehmigung des Budgets 2023
2. Festlegung des Steuerfusses 2023

#### Allgemeine Hinweise:

Die Anträge und Unterlagen zum vorstehenden Gemeindeversammlungsgeschäft sowie das Stimmregister haben ab 7. November 2022 in der Gemeindekanzlei Rifferswil zur Einsichtnahme aufgelegt und waren ab diesem Zeitpunkt auch auf der Homepage der Gemeinde Rifferswil zu finden.

Es sind keine Anfragen im Sinne von § 17 GG eingegangen.

#### Publikation:

Die Einladung zur Gemeindeversammlung vom 30.11.2022 erfolgte am 28.10.2022 durch Publikation im Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern.

#### Stimmzähler:

P ■■■ A ■■■, ■■■, 8911 Rifferswil  
D ■■■ K ■■■, ■■■, 8911 Rifferswil

#### Teilnehmer\*innen:

46 Stimmberechtigte (absolutes Mehr 24)

#### Gäste (nicht stimmberechtigte Personen):

Gemeindeangestellte Rifferswil:

L ■■■ M ■■■  
C ■■■ E ■■■

Presse:

M ■■■ V ■■■ (Anzeiger des Bezirks Affoltern)

#### Versammlungsablauf:

Der Gemeindepräsident erläutert den Versammlungsablauf und stellt das Traktandum der heutigen Gemeindeversammlung vor. Es werden keine Ordnungsanträge gestellt.

## **Geschäft 1**

### **Genehmigung des Budgets 2023 der Politischen Gemeinde Rifferswil**

#### **Beantragter Beschluss:**

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung das Budget 2023 der Politischen Gemeinde Rifferswil zu genehmigen.**

Der Gemeindevorstand Finanzen präsentiert das Budget 2023. In der Erfolgsrechnung 2023 werden im Vergleich zur Erfolgsrechnung 2022 Mehraufwände in der Höhe von insgesamt CHF 632'600.- erwartet, aber zugleich auch ein Mehrertrag an Steuern in der Höhe von CHF 577'700.- prognostiziert.

Aufgrund der gesunden wirtschaftlichen Lage der Politischen Gemeinde Rifferswil beantragt der Gemeinderat für das Jahr 2023 eine Steuerfusssenkung um 3% auf neu 100%. Für die Erfolgsrechnung 2023 wird bei einem Steuerfuss von 100% ein Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 161'900.- prognostiziert.

Die erheblichen Abweichungen (+/- CHF 10'000) gegenüber dem Budget des Vorjahres werden durch den Gemeindevorstand Finanzen aufgezeigt und kurz erläutert. Die Folien basieren im Wesentlichen auf die Seiten 19-23 des Budgets 2023.

Folgende Fragen werden durch die Stimmberechtigten gestellt:

#### Zum Bereich Umweltschutz und Raumordnung:

Woher stammen die Mehreinnahmen bei den Gebühren? Ist dies eine Folge des revidierten Gebührentarifs der Gemeinde, der per 1.1.2023 in Kraft tritt?

Die Gemeindevorständin Entsorgung & Recycling erklärt, dass die budgetierten Mehreinnahmen im Bereich Umweltschutz und Raumordnung aus der Erhöhung der Gebühren für die Grüngutentsorgung per 1.1.2022 resultieren und nicht auf die Revision des Gebührentarifs per 1.1.2023 zurückzuführen sind.

#### Zum Bereich Finanzen und Steuern:

Woher kommt der Mehraufwand von CHF 167'500 für diesen Bereich?

Der Gemeindevorstand Finanzen erläutert, dass sich der budgetierte Mehraufwand 2023 aus mehreren Positionen zusammensetzt. Zum einen ist er auf erwartete Mehrausgaben bei der passiven Steuerausscheidung zurückzuführen (Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Personen), zum anderen auf den höher erwarteten Anteil an den Ressourcenausgleich an die SEK.

#### Zum Bereich Soziale Sicherheit:

Woher kommen die höheren Ausgaben im Asylwesen?

Der Gemeindevorstand Finanzen erklärt, dass die Budgetierung der Kosten im Bereich Asylwesen sehr schwierig ist. Es ist unklar, wie lange der Ukrainekrieg andauern wird und ob mit weiteren Flüchtlingswellen zu rechnen ist. Die Kosten im Asylwesen bestehen zum einen aus Kosten für die direkte Unterstützung der Flüchtlinge wie z.B. die Grundversorgung, Unterkünfte, Integrationsmassnahmen, etc. zum anderen aber auch aus Kosten für die Betreuung der Flüchtlinge durch die Sozialarbeiter der AOZ (Asylorganisation Zürich).

#### Zum Bereich Bildung:

Es wird eine Abschreibung auf dem ICT-Konzept aufgeführt. Ein Projekt kann man nicht abschreiben. Was ist damit gemeint?

Der Gemeindevorstand Finanzen erläutert, dass im Rahmen des ICT-Konzepts für die Schule IT Geräte angeschafft wurden und dass diese nun in den nächsten Jahren abgeschrieben werden müssen.

#### Zur Investitionsrechnung: Sanierung Gemeindeliegenschaften

Für das Jahr 2023 sind diverse Investitionen an Gemeindeliegenschaften geplant. Gerne hätten wir mehr Informationen zu den angedachten Posten, welche über CHF 100'000.- kosten werden.

Der Gemeindevorstand Finanzen erklärt, dass es sich um die beiden Liegenschaften Jonenbachstrasse 1 (Gemeindeverwaltung) und Jonenbachstrasse 14 (Schulverwaltung) handelt. Geplant sind in beiden Fällen Aussensanierungen. Insbesondere bei der Liegenschaft Jonenbachstrasse 14 sind diese dringend notwendig. Die beiden Projekte werden der Bevölkerung an der nächsten Gemeindeversammlung detailliert vorgestellt werden. Es braucht aufgrund der Höhe der geplanten Investition eine Kreditbewilligung durch die Gemeindeversammlung.

#### Zur Investitionsrechnung: Parkplatz Gemeindehaus

Da erscheint noch ein anderer grosser Ausgabenpunkt unter dem Titel «Parkplatz Gemeindehaus». Was ist damit?

Der Gemeindepräsident erläutert, dass es sich um ein Projekt handelt, welches auf der Wiese neben dem Gemeindehaus realisiert werden soll. Ein Teil der Wiese soll zu einem Kiesplatz umfunktioniert werden, welcher auf verschiedene Arten genutzt werden kann, z.B. als Parkplatz bei Anlässen oder für einen kleinen Markt oder ein Fest. Der andere Teil der Wiese soll der Bevölkerung als Erholungszone dienen mit Bänken. Zurzeit sind noch Abklärungen mit dem Kanton im Gange, zu welchem Preis der Landwert in das Projekt miteingerechnet werden muss. Sobald dieser Punkt geklärt ist, wird die Bevölkerung detailliert über das Projekt informiert werden.

#### *Ergänzende Frage durch einen Stimmberechtigten:*

Wann wird die Bevölkerung informiert, vor oder nachdem der Gemeinderat das Geld ausgegeben hat?

Der Gemeindevorstand Finanzen weist darauf hin, dass im Budget ein Sperrvermerk aufgenommen wurde. Ohne eine vorgängige Kreditbewilligung durch die Gemeindeversammlung darf der Gemeinderat keine Aufträge für dieses Projekt vergeben.

#### *Ergänzende Frage durch einen Stimmberechtigten:*

Wie realistisch ist es, dass die CHF 100'000 dann auch effektiv in diesem Jahr ausgegeben werden, wenn noch so viel unklar ist?

Der Gemeindepräsident erläutert, dass der Gemeinderat bereits diverse Offerten eingeholt hat. Zudem werden die angedachten Arbeiten nicht viel Zeit in Anspruch nehmen und könnten nach einer Kreditbewilligung durch die Gemeindeversammlung an sich zügig umgesetzt werden. Im Moment ist aber wie gesagt noch unklar, zu welchem Wert das Land in das Projekt miteingerechnet werden muss. Deshalb ist das Projekt noch nicht spruchreif.

#### Zur Investitionsrechnung: Verkehrsberuhigung

Was ist angedacht an Verkehrsberuhigung für CHF 30'000?

Der Gemeindevorstand Tiefbau erläutert, dass ein Verkehrsberuhigungskonzept erarbeitet worden ist und darin verschiedene Massnahmen zur Verkehrsberuhigung vorgeschlagen werden. Der Gemeinderat werde sich in den kommenden Wochen und Monaten mit diesem Verkehrsberuhigungskonzept detailliert auseinandersetzen und der Bevölkerung zu gegebener Zeit einen Vorschlag zur Beschlussfassung vorlegen. Was für das Jahr 2023 im

Detail für CHF 30'000 budgetiert worden sei, könne er aber im Moment leider nicht aus dem Stehgreif beantworten.

Der Gemeindepräsident ergänzt, dass im Rahmen der Finanzplanung Investitionen zur Verkehrsberuhigung aufgenommen wurden. Im Moment befinde man sich in der Planungsphase, in einem zweiten Schritt gehe es dann um die Umsetzung von konkreten Massnahmen für die Verkehrsberuhigung, z.B. die Umsetzung von baulichen Massnahmen zur Temporeduktion. Bevor es soweit sei, werde die Bevölkerung über das Verkehrsberuhigungskonzept und die konkret angedachten Massnahmen informiert werden.

#### Zum Bereich Finanzen und Steuern:

In den letzten elf Jahren resultierte neun Mal ein Überschuss. Der Gemeinderat ist immer defensiv unterwegs, er budgetiert immer so vorsichtig. Bei dieser anhaltend guten Ausgangslage sollte es doch möglich sein, den Steuerfuss auch endlich wieder einmal unter 100% anzusetzen.

Der Gemeindepräsident erläutert, dass der Gemeinderat in den letzten Jahren die Strategie verfolgte, den Steuerfuss langsam aber kontinuierlich zu senken, so dass der Finanzhaushalt sich auch immer wieder stabilisieren konnte. Diese Strategie hat sich bislang bewährt. Der Gemeinderat hat vor ein paar Wochen die Legislaturziele für die Amtsdauer 2022-2026 festgelegt. Die langfristige Entwicklung der Gemeinde und die Festlegung der Strategien für die verschiedenen Bereiche setzen einen gesunden Finanzhaushalt voraus. In der Vergangenheit mussten immer wieder Grundstücke und Liegenschaften verkauft werden, um über genügend finanzielle Mittel zu verfügen. Wieso es nicht auch einmal umgekehrt machen und in Jahren guter finanzieller Lage Grundstücke oder Liegenschaften für die Gemeinde erwerben? Mit dieser und anderen Fragen setzt sich der Gemeinderat auseinander und lässt sich hierbei auch von den Finanzplanern beraten. Detaillierter kann man anschliessend bei der Diskussion zur Festlegung des Steuerfusses auf diese Fragen eingehen.

#### Zum Bereich Bildung:

Im laufenden Schuljahr wurde ein Kindergarten geschlossen. Wie den Medien zu entnehmen war, bekommen die Kindergärtner/innen künftig mehr Lohn. Muss das Budget noch nachträglich erhöht werden?

Der Gemeindevorstand Finanzen erklärt, dass man das Lohnbudget so stehen lassen kann, da man im Budget eine Lohnentwicklung bereits berücksichtigt hat.

#### **Abstimmungsempfehlung:**

Der Gemeindevorstand Finanzen weist auf die Abstimmungsempfehlungen des Gemeinderats und der Rechnungsprüfungskommission zum Budget 2023 der Politischen Gemeinde Rifferswil hin.

#### **Änderungsantrag von M■■■ W■■■:**

Der Stimmberechtigte beantragt, die Budgetposition «Parkplatz Gemeindehaus» in der Höhe von CHF 110'000.- aus dem Budget zu streichen.

#### Abstimmung:

Anzahl Ja-Stimmen: 3

Anzahl Nein-Stimmen: Klares und überwiegendes Mehr der Stimmberechtigten

Die Budgetposition «Parkplatz Gemeindehaus» wird im Budget 2023 belassen.

**Abstimmung über den Antrag des Gemeinderats:**

Der Gemeindepräsident liest den Stimmberechtigten den Antrag des Gemeinderates vor:  
Wollen Sie das Budget 2023 mit einem Gesamtaufwand von CHF 7'499'100.- und einem  
Gesamtertrag von CHF 7'661'000.- und einem entsprechendem  
Ertragsüberschuss von CHF 161'900.- annehmen?

Abstimmung:

Das vorstehende Geschäft wird durch die Stimmberechtigten der Gemeindeversammlung im  
Sinne des Antrags des Gemeinderats einstimmig angenommen.

## **Geschäft 2**

### **Festsetzung des Steuerfusses 2023 der Politischen Gemeinde Rifferswil**

#### **Beantragter Beschluss:**

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Steuerfuss der Politischen Gemeinde Rifferswil für das Jahr 2023 auf 100% des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.**

Der Gemeindevorstand Finanzen präsentiert die Folien zum Thema Steuerfuss. Diese zeigen die Steuerfussentwicklung seit dem Jahre 2017. Des Weiteren verweist er auf den Bericht des Finanzplaners (■■■ AG) vom 08.10.2022 und fasst die wichtigsten Punkte zusammen. Die aktuelle finanzielle Lage der Gemeinde erlaubt eine weitere Steuerfussenkung per 2023. Der Gemeinderat beantragt eine Senkung um 3% auf neu 100%.

In den nächsten Jahren werden grössere Investitionen auf die Gemeinde zukommen. Diese mehrjährigen Projekte betreffen insbesondere die beiden gebührenfinanzierten Bereiche Wasser und Abwasser. Die Gemeinde wird die Investitionen vorfinanzieren müssen, da die angesparten Gebührenreserven bei Weitem nicht ausreichen werden. Des Weiteren bedarf es einer langfristigen Strategie für die Liegenschaften der Gemeinde. Im laufenden Jahr wurde eine neue Liegenschaftenkommission ins Leben gerufen. Für das Jahr 2023 sind zwei Aussensanierungsprojekte angedacht, die zum Werterhalt der beiden Liegenschaften Jonenbachstrasse 1 (Gemeindeverwaltung) und Jonenbachstrasse 14 (Schulverwaltung) beitragen sollen.

Folgende Fragen werden durch die Stimmberechtigten gestellt:

#### Zu den Grundstückgewinnsteuern:

Auch dieses Jahr dürfte der Gemeinde wieder einiges an Grundstückgewinnsteuern zukommen. Die Jahresrechnung 2022 dürfte somit wieder einen grösseren Gewinn ausweisen als für 2022 budgetiert wurde. Die Steuerreduktion sollte grosszügiger ausfallen, mindestens 6%.

Der Gemeindevorstand Finanzen erläutert, dass Grundstückgewinnsteuern sehr volatil und deshalb mit Vorsicht zu geniessen sind. Der Gemeinderat hat für 2023 leicht höhere Grundstückgewinnsteuern budgetiert als im Vorjahr.

Der Gemeindepräsident stellt den Stimmberechtigten eine Gegenfrage: «Ihr fordert eine grössere Reduktion der Steuern für 2023. Seid Ihr denn auch dazu bereit die Steuern in 1 oder 2 Jahren wieder anzuheben?»

Ein Stimmberechtigter erwidert, dass er dazu natürlich jederzeit bereit wäre. Die finanzielle Sicherheit, die der Gemeinderat beantrage, sei viel höher als nötig. Die letzten Jahresrechnungen belegen die wiederholt hohen Überschüsse. Es ist an der Zeit, die Steuern stärker zu senken. Er stellt den Antrag, den Steuerfuss für 2023 um 5% zu senken und damit auf 98% festzusetzen.

#### Zum Finanzausgleich:

Eine Steuersenkung wirkt sich ja immer zeitverzögert auf den Finanzausgleich aus. Deshalb beantragt der Gemeinderat moderate Steuerfussenkungen mit einem Konsolidierungsjahr.

Der Gemeindepräsident bestätigt die Aussage des Stimmberechtigten. Weiter ergänzt er, dass der Steuerfuss nicht nur eine rein finanzielle Komponente habe. Er sei auch eine der beiden effektivsten Mechanismen, um Steuern zu können, wer ins Dorf zuziehe. Ein tiefer Steuerfuss ist attraktiv. Er fördert das schnelle, unkontrollierte Wachstum eines Dorfes. Das

bringt eine Gemeinde schnell an die Grenzen der Kapazitäten, in allen Bereichen der Infrastruktur. Das zweite sehr wirksame Zuzugs-Regularium sei die Bau- und Zonenordnung. Die besonderen Bauvorschriften in Rifferswil, mit der Ortsbildgeschützten Kernzone, stellen die Bauherrschaften vor teilweise grosse Herausforderungen und tragen ebenfalls dazu bei, ein schnelles und unkontrolliertes Wachstum abzdämpfen.

**Abstimmungsempfehlung:**

Der Gemeinderat Rifferswil und die Rechnungsprüfungskommission Rifferswil beantragen den Stimmberechtigten der Gemeindeversammlung den Steuerfuss der Politischen Gemeinde Rifferswil für das Jahr 2023 auf 100% des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

**Abstimmungsantrag von W■■■ K■■■:**

Der Stimmberechtigte beantragt, den Steuerfuss für 2023 um 5% zu senken und damit auf 98% festzusetzen.

Abstimmung:

Anzahl Ja-Stimmen: 9

Anzahl Nein-Stimmen: 35

Der Antrag wird abgelehnt.

**Abstimmung über den Antrag des Gemeinderats:**

Der Gemeindepräsident liest den Stimmberechtigten den Antrag des Gemeinderates vor: Wollen Sie den Steuerfuss der Politischen Gemeinde Rifferswil für das Jahr 2023 um 3% senken und auf 100% des einfachen Gemeindesteuerertrags festsetzen?

Abstimmung:

Anzahl Ja-Stimmen: 42

Anzahl Nein-Stimmen: 0

Anzahl Enthaltungen: 4

Das vorstehende Geschäft wird durch die Stimmberechtigten der Gemeindeversammlung im Sinne des Antrags des Gemeinderats mit klarer Mehrheit angenommen.

## Schlussbemerkungen des Gemeindepräsidenten

Die GV-Teilnehmer\*innen erheben keinerlei Einwände gegen die Geschäftsführung. Sie nehmen zur Kenntnis, dass eine Verletzung von Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung gerügt werden muss, ansonsten das Rekursrecht entfällt.

Von der Rechtsmittelbelehrung nehmen sie Notiz, wonach beim Bezirksrat wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen und im Übrigen innert 30 Tagen schriftlich Rekurs wegen Verletzung anderer Bestimmungen des übergeordneten Rechts möglich ist. Gegen das Protokoll kann Aufsichtsbeschwerde erhoben werden.

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei den Stimmberechtigten für die angeregte Diskussion und weist auf die nächsten Termine für die Gemeindeversammlungen hin (15.03.2023 provisorisches Datum für eine allfällige ausserordentliche GV; 07.06.2023 GV für Genehmigung der Jahresrechnung 2022).

Abschliessend weist er darauf hin, dass an anderen Gemeindeversammlungen im Bezirk über die aktuelle Energiekrise gesprochen worden sei. Der Gemeinderat habe hier insofern ein Zeichen gesetzt, als dass er die Zeiten der Strassenbeleuchtung auf das gesetzliche Minimum reduziert und beim Weihnachtsbaum auf die Beleuchtung verzichtet habe.

Der Gemeindepräsident schliesst die Versammlung und wünscht allen eine schöne Adventszeit und alles Gute für's 2023.

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit des GV-Protokolls:

L■■ M■■  
Gemeindeschreiberin

Genehmigung des GV-Protokolls:

C■■ L■■  
Gemeindepräsident

P■■ A■■  
Stimmzähler

D■■ K■■  
Stimmzähler